

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89 (1971)
Heft: 23

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drücke und Temperaturen können die häufigsten Umrechnungen von amerikanischen in die uns üblichen Masssysteme direkt eingestellt werden. Der 12 cm breite und 25 cm lange Rechenschieber kostet 3,75 US\$ und kann bei der American Society for Testing and Materials bezogen werden. Adresse: ASTM, 1916 Race Street, Philadelphia, PA 19103, USA. DK 681.332.2

Zusammenarbeit zwischen den europäischen Fluggesellschaften. Das im Juni 1967 von den zehn Fluggesellschaften Aer Lingus, Air France, Alitalia, BOAC, Deutsche Lufthansa, Iberia, KLM, Sabena, SAS und Swissair gegründete Montparnasse-Komitee hat mit Rücksicht auf den erfolgten Beitritt von neun weiteren IATA-Gesellschaften beschlossen, sich in *European Airlines Montparnasse Committee* umzubenennen. Die Gruppe bezweckt die Förderung der Zusammenarbeit auf technischem und operationellem Gebiet einschliesslich der Beschaffung von Ersatzteilen und der Spezifizierung von Geräten und anderen in der Bodenorganisation benötigten Ausrüstungsgegenständen. Eine Erweiterung der gegenseitigen Zusammenarbeit ist in Aussicht genommen. DK 656.7.022

Nekrologe

† **Heinz Hopf**, Prof., Dr., verstarb nach langer Krankheit am 3. Juni im Alter von 76 Jahren. Der verstorbene Gelehrte war von 1931 bis 1965 an der ETH Zürich ordentlicher Professor für Mathematik. Er war einer der bedeutendsten Mathematiker unserer Zeit, dessen Einfluss auf die Entwicklung der modernen mathematischen Wissenschaft entscheidend war und noch lange nicht erschöpft ist. Sein Werk wurde von Universitäten und Akademien in aller Welt durch höchste Ehrungen gewürdigt. Von 1955 bis 1958 war er Präsident der Internationalen Mathematischen Union. Durch seine meisterhaften Vorlesungen wusste er Unzählige zu begeistern. Seine lebenswerte Persönlichkeit, die durch bescheidene und lautere Gesinnung und menschliche Wärme gekennzeichnet war, wird Schülern, Kollegen und Freunden unvergesslich bleiben.

† **Fritz A. Schenker-Winkler**, dipl. Ing.-Chem., Dr. ès sc., SIA, GEP, von Däniken SO, verschied nach langer und schwerer, jedoch geduldig ertragener Krankheit am 8. Mai in seinem 71. Lebensjahr in Zürich.

Geboren am 4. November 1900 in Zürich als Sohn des Verwalters der Seilbahn Rigiviertel und der Zürichbergbahn, promovierte der Verstorbene 1924 an der ETH zum dipl. Ing.-Chem. und erwarb sich anschliessend im folgenden Jahr in Genf bei Prof. Briner den Dokortitel.

Da er sich schon während seiner Ausbildungszeit mit bauchemischen Fragen beschäftigt hatte, so bei Prof. Wiegner mit den Problemen des Verhaltens von Zementröhren in Meliorationsböden und später an der EMPA mit Fragen von Zementzusatzmitteln, trat er 1928 nach seiner Verheiratung mit der Tochter des Firmengründers in die damals mit rechtlichen und finanziellen Schwierigkeiten kämpfende, 1910 gegründete Firma Kaspar Winkler ein, welche verschiedene bauchemische Zementzusätze und Kitten unter dem Markennamen Sika und Igas produzierte. Schon ein Jahr später übernahm Dr. Fritz Schenker die Geschäftsleitung, reorganisierte den Betrieb und erweiterte gleichzeitig das Verkaufsprogramm und den Geschäftsbereich durch Gründung mehrerer Tochtergesellschaften und Filialen in Europa und Übersee. Besonders widmete er sich der wissenschaftlichen Grundlagenforschung, als deren Folge die Firma kurz vor dem Zweiten Weltkrieg mit dem ersten damals bekannten Betonzusatz Plastiment an die Öffentlichkeit trat.

Während vier Jahrzehnten hat Dr. Schenker-Winkler, der im Militärdienst den Rang eines Majors im Stab der Fest. Br. 23 bekleidete, mit grosser Energie und klarem Weitblick seine Firma weiter ausgebaut und eine Vielzahl neuer Produkte, die heute zum festen Bestandteil jedes Bauplatzes gehören, geschaffen. Auch die Schwierigkeiten des Zweiten Weltkrieges überwand der Verstorbene, der dank seiner patriarchalischen und warmherzigen Persönlichkeit von all seinen Mitarbeitern nicht nur als Chef, sondern oft wie ein Vater verehrt wurde. In den letzten Jahren, besonders nach der 50-Jahrfeier der Firma Kaspar Winkler, übergab Dr. Fritz Schenker-Winkler die Geschicke der Gesamtorganisation mehr und mehr seinem Schwiegersohn Dr. Burkard-Schenker und zog sich vom aktiven Geschäftsleben zurück.

Bestand die Sika zur Zeit seines Eintrittes in die Firma Kaspar Winkler aus einer kleinen Fabrik in der Schweiz und zwei ausländischen Firmen, so umfasst sie heute nebst den vier schweizerischen Fabriken Spribag AG, in Widen, Chemisch-Technische Werke AG, Muttensz, Sika-Norm AG, Düringen und Kaspar Winkler & Co., Zürich, 27 Gesellschaften mit 20 Fabriken und über 60 Generalvertretungen auf allen Kontinenten. Eine langdauernde Krankheit überschattete die letzten Lebensjahre unseres Kollegen, die jedoch durch den stets zunehmenden Erfolg seiner Firma und die aufopfernde Pflege seiner Gattin, Tochter, seines Schwiegersohnes und seiner Enkelkinder erhellt wurden.

F. Scheidegger



Dr. F. A. SCHENKER
Dipl. Ing.-Chem.

1900

1971

Buchbesprechungen

NC-Maschinen – Fachwörter und Definitionen. Herausgegeben von der VDI-Fachgruppe Betriebstechnik (ABD), überarbeitet und zusammengestellt von A. W. Kamp, Berlin. Deutsch, englisch, französisch, italienisch, 108 S. Düsseldorf 1970, VDI-Verlag GmbH. Preis 22 DM.

Das soeben im VDI-Verlag erschienene handliche, mehrsprachige (deutsch, englisch, französisch, italienisch) Nachschlagewerk wird all denen eine Hilfe sein, die mit Betrieb oder Service, bei Verkaufsgesprächen oder Literaturstudien mit numerisch gesteuerten Arbeitsmaschinen zu tun haben. Entsprechend der zunehmenden Bedeutung von NC-Maschinen ist die Terminologie dieses Gebietes in ständigem Wachstum begriffen. Soweit bisher feste Begriffe geprägt wurden, sind sie in dem neuen Band verzeichnet.

Definiert werden in diesem aus der VDI-Richtlinie 3257 entwickelten Fachwörterbuch Begriffe aus den Bereichen Datenverarbeitung, Maschinenbau, Messtechnik, NC-Technik, Adaptive-control, On-line- und Off-line-Betrieb sowie Steuerungs- und Regelungstechnik. Die Definitionen wurden, soweit möglich, den einzelnen DIN-Normen, VDI-Richtlinien und den vorliegenden ISO-Empfehlungen entnommen. Zu jedem Begriff ist der entsprechende englische, französische und italienische Fachausdruck angegeben. Alphabetische, nach Sprachen getrennte Register am Ende des Bandes erleichtern das Auffinden der Suchwörter.

Neuerscheinungen

Rentabilitäts- und Umsatzdenken. Von A. Schaefer, Referat, gehalten an der ordentlichen Generalversammlung der Schweizerischen Bankgesellschaft vom 12. März 1971. 15 S. Zürich 1971, Schweizerische Bankgesellschaft.

Holding Power of 2½" 15-Gage Senco Staples. By E.G. Stern. Publication No 97. 12 p. with 7 fig. Blacksburg, Virginia, USA 1970, Virginia Polytechnic Institute, Research Division, Wood Research and Wood Construction Laboratory.

Effectiveness of 2½" Fasteners in Deckboard-Stringer Joints for Permanent Warehouse Pallets. By E.G. Stern. Publication No 99. 11 p. with 2 fig. Blacksburg, Virginia, USA 1971, Virginia Polytechnic Institute Research Division, Wood Research and Wood Construction Laboratory.

Schweizerische Volksbank. Bericht über das 102. Geschäftsjahr. 1970. 24. S. Zürich 1971.

Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen. 62. Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1969/1970 vom 1. Oktober 1969 bis 30. September 1970. 27 S. und 3 Tabellen im Anhang. Schaffhausen 1971.

Kraftwerke Mauvoisin AG. 22. Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1969/1970 vom 1. Oktober 1969 bis 30. September 1970. 16 S. Sitten 1971.

Wettbewerbe

Gemeindehaus in Zumikon ZH (SBZ 1970, H. 46, S. 1072). Es wurden 14 Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr.) Peter Germann, Georg Stulz, Forch
 2. Preis (5500 Fr.) Marcel Monard, Zollikerberg
 3. Preis (4500 Fr.) Rico Christ, Zollikerberg
 4. Preis (3100 Fr.) Ernst Pfeiffer, Forch; Mitarbeiter Max Häne
 5. Preis (3000 Fr.) Tobias Gersbach, Zollikon
 6. Preis (2900 Fr.) Peter Brem, Forch
- Ankauf (5000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Walter Schindler, Zumikon; Mitarbeiter Alex Eggimann

Projektausstellung im Pavillon hinter dem Gemeindehaus bis 21. Juni, 19 bis 21 h, sonntags 10 bis 12 h.

Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft/Landtechnik in Tänikon bei Aadorf TG (SBZ 1970, H. 46, S. 1073). Im Rahmen der Projektierung einer modernen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik in Tänikon bei Aadorf TG hat die Direktion der eidg. Bauten im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft Konkurrenzen in Form von Entwurfsaufträgen und Projektwettbewerben durchgeführt. Für die Gestaltung des historischen Teils mit dem ehemaligen Frauenkloster (Verwendung zu Verwaltungs- und Unterkunftszwecken) waren Entwurfsaufträge an fünf Architekten erteilt worden; zur Weiterbearbeitung wurde das Projekt der Architekten *Antoniol und Huber*, Frauenfeld, empfohlen.

Für den technisch-landwirtschaftlichen Teil mit Industriecharakter fand ein Projektwettbewerb statt, an dem zwölf Architekten teilnahmen. Anträge des Preisgerichtes:

1. Preis (10 000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Willi E. Christen, Zürich
 2. Preis (9 000 Fr.) Architektengemeinschaft Heiri Frei, Flaach und Winterthur; Sam Meier und Richi Wasser, Adlikon und Winterthur
 3. Preis (7 000 Fr.) Landwirtschaftliches Bauamt des Schweizerischen Bauernverbandes, vertreten durch J. Fischer und J. Wagner, St. Gallen
 4. Preis (5 000 Fr.) Schweizerische Vereinigung Industrie und Landwirtschaft (SVIL), Zürich, Mitarbeiter: Jürg Erni, Buolf Vital, Rudolf Schoch, Peter Kaltschmidt
 5. Preis (4 000 Fr.) Kurt Federer, Rapperswil
 6. Preis (3 000 Fr.) Klaiber, Affeltranger, Zehnder, Winterthur
 7. Preis (2 000 Fr.) Peter E. Schmid, Schaffhausen
- Ankauf (4 000 Fr.) Team 68, Rapperswil

Projektausstellung: Die zwölf eingereichten Projekte sowie der zur Weiterbearbeitung empfohlene Entwurf des historischen Teils werden vom Dienstag, 15. Juni bis Freitag, 25. Juni im Kantonalen Verwaltungsgebäude, Promenade, Frauenfeld, öffentlich ausgestellt. Öffnung Montag bis Freitag, 8 bis 12 und 14 bis 18.30 h. Samstag und Sonntag geschlossen.

Primarschulanlage in Thierachern BE (SBZ 1970, H. 48, S. 1130). Im Anschluss an diesen Wettbewerb sind den Verfassern W. Küenzi, Bern (1. Preis), und E. u. H. Vifian, Schwarzenburg/Bern (2. Preis), Projektaufträge für eine Weiterbearbeitung erteilt worden. Das als Expertenkommission beurteilende Preisgericht empfiehlt dem Gemeinderat, Architekt *W. Küenzi* mit der Weiterbearbeitung des Projektes zu betrauen.

Die beiden Projekte sind ausgestellt bis 20. Juni im Primarschulhaus Dorf (Untergeschoss) werktags 10 bis 21 h, sonntags 14 bis 21 h.

Schulzentrum Fällimoos, Biberist (SBZ 1970, H. 33, S. 753). In diesem zweistufigen Wettbewerb sind 38 Projekte in der ersten Stufe beurteilt worden. Zehn Entwürfe wurden in der zweiten Stufe überarbeitet gemäss Programmergänzungen und die Verfasser mit je 2000 Fr. fest entschädigt. Die Beurteilung der zweiten Stufe hat ergeben:

1. Preis (4000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
A. Barth, H. Zaugg, Olten-Schönenwerd-Aarau; Mitarbeiter P. Schibli, Olten
2. Preis (3600 Fr.) Roland Wälchli, Olten
3. Preis (3300 Fr.) Franz Gschwind, Münchenstein, in Firma Kurt Ackermann u. Franz Gschwind, Basel; Mitarbeiter Arnaldo Cavalli, Bruno Chiavi
4. Preis (2900 Fr.) Etter u. Rindlisbacher, Solothurn
5. Preis (2700 Fr.) B. Haldemann u. E. Müller, Grenchen
6. Preis (2500 Fr.) Stefan Sieboth, Derendingen, Alix Kaenel, Lommiswil

Ankauf (1500 Fr.) William Steinmann, Wangen b. Olten

Ankauf (1500 Fr.) Peter W. Henzmann, Emmen

Ankauf (1000 Fr.) Rhiner u. Hochuli, Dulliken

Ankauf (1000 Fr.) Gygax u. Leutenegger, Biberist-Biel; Mitarbeiter R. Dreier, H. Stolte

Die Ausstellung ist geschlossen.

Sekundarschule 2 in Muri bei Bern (SBZ 1971, H. 22, S. 559). Die Projekte sind ausgestellt in der Aula der Primarschule Aebnit in Muri (statt Biel, wie irrtümlicherweise angegeben) noch bis 15. Juni, Montag bis Freitag von 18 bis 22, Samstag und Sonntag von 11 bis 20 h.

SIA-Haus AG mit Sitz in Zürich

Einladung zur 4. ordentl. Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, 23. Juni 1971, 15 h, in der Kaufleuten, Talegg-saal, Eingang Pelikanplatz, Zürich 1

Traktanden:

1. Geschäftsbericht 1970
2. Jahresrechnung 1970 und Bericht der Kontrollstelle
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahl der Kontrollstelle
6. Statutenänderung, Art. 9, Abs. 1
7. Allgemeine Umfrage.

Der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung 1970, der Bericht der Kontrollstelle sowie der Wortlaut der Statutenänderung liegen im Sekretariat, Genferstrasse 6, Zürich, zur Einsicht durch die Aktionäre auf.

Stimmkarten können im Sekretariat bis 23. Juni 1971, 12 h, oder von 14 bis 15 h vor der Versammlung im Sitzungslokal bezogen werden. Stellvertretung durch andere Aktionäre ist mit schriftlicher Vollmacht zulässig.

Nach der Versammlung sind die Aktionäre freundlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Zürich, 3. Juni 1971

Der Verwaltungsrat